

Halbjahresfinanzbericht 2014



WGZ BANK-HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

Konzernzwischenlagebericht.....	3
I. Einleitung	3
II. Geschäftsaktivitäten	3
III. Geschäftsentwicklung der WGZ BANK-Gruppe	4
IV. Risikobericht	9
V. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess	13
VI. Prognosebericht.....	14
Konzernzwischenabschluss	16
I. Konzernbilanz	16
II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
III. Verkürzte Gesamtergebnisrechnung.....	17
IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	18
V. Verkürzte Kapitalflussrechnung.....	18
VI. Anhang (Notes).....	19
Grundlagen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und Konsolidierungskreis.....	19
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Schätzungsänderungen.....	20
Erläuterungen zu Finanzinstrumenten	20
(1) Kategorisierung und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente	21
Erläuterungen zur Bilanz – AKTIVA –	28
(2) Barreserve	28
(3) Forderungen	28
(4) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	28
(5) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten.....	29
(6) Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente.....	29
(7) Handelsaktiva	30
(8) Beteiligungs- und Wertpapierbestand	30
(9) Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	30
(10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.....	30
(11) Ertragsteueransprüche	31
(12) Sonstige Aktiva	31
Erläuterungen zur Bilanz – PASSIVA –	32
(13) Verbindlichkeiten	32
(14) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten.....	32
(15) Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	33
(16) Handelsspassiva.....	33
(17) Rückstellungen	33
(18) Sonstige Passiva	33
(19) Nachrangkapital	34
(20) Eigenkapital	34
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	35
(21) Zinsüberschuss.....	35
(22) Risikovorsorge im Kreditgeschäft	35
(23) Provisionsüberschuss.....	35

WGZ BANK-HALBJAHRESFINANZBERICHT 2014

(24) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	36
(25) Handelsergebnis	36
(26) Finanzanlageergebnis	36
(27) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	37
(28) Verwaltungsaufwendungen	37
(29) Sonstiges betriebliches Ergebnis.....	37
Segmentberichterstattung	38
(30) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	38
(31) Segmentberichterstattung nach Regionen	39
Sonstige Angaben	40
(32) Eventualschulden und andere Verpflichtungen	40
(33) Kontrahenten- und Produktstruktur derivative Finanzinstrumente	40
(34) Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands.....	42
(35) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode	43
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

I. Einleitung

Der **WGZ BANK-Konzern** (im Folgenden auch WGZ BANK-Gruppe) umfasst neben der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank (WGZ BANK), Düsseldorf, die WL BANK AG Westfälische Landschaft Bodenkreditbank (WL BANK), Münster, die WGZ BANK Ireland plc (WGZ BANK Ireland), Dublin, die Phoenix Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, sowie die IMPETUS Bietergesellschaft mbH, Frankfurt am Main.

Das Mutterunternehmen **WGZ BANK** bildet zusammen mit seinen 191 Mitgliedsbanken – Volksbanken und Raiffeisenbanken in Nordrhein-Westfalen sowie in den ehemaligen rheinland-pfälzischen Regierungsbezirken Koblenz und Trier – die Regionale FinanzGruppe. Die Förderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsbanken, die sowohl Kunden als auch Anteilseigner der WGZ BANK sind, ist wesentliches Unternehmensziel. Zur Betreuung der Mitgliedsbanken und der weiteren Kunden ist die WGZ BANK mit Niederlassungen am Hauptsitz Düsseldorf sowie in Koblenz und Münster vertreten.

Die Mitgliedsbanken haben ihre Aktienanteile an der WGZ BANK weitestgehend in der WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf, gebündelt. Der Zweck der Beteiligungsgesellschaft beschränkt sich auf das Verwalten von WGZ BANK-Aktien für die Mitgliedsbanken. Zum 30. Juni 2014 hält die WGZ Beteiligungs GmbH & Co. KG 87,91 % des Grundkapitals der WGZ BANK.

II. Geschäftsaktivitäten

Als Initiativbank versteht sich die WGZ BANK auf Basis des genossenschaftlichen Förderauftrags als treibende Kraft bei der Entwicklung innovativer Produkte, Dienstleistungen und technologischer Verfahren. In ihrer Funktion als Zentralbank steht die WGZ BANK den angeschlossenen Volksbanken und Raiffeisenbanken insbesondere im Refinanzierungs- und Anlagegeschäft sowie im Zahlungsverkehr zur Verfügung und leistet Unterstützung in der Marktbearbeitung vor Ort. Das mittelständische Firmenkundengeschäft betreibt sie üblicherweise in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedsbanken, aber auch im Direktkontakt. Die WGZ BANK ist außerdem im Förderkreditgeschäft aktiv. Zudem nimmt die WGZ BANK aktiv am globalen Geld-, Devisen- und Derivatehandel, am Handel mit Kapitalmarktprodukten sowie am Wertpapieremissions- und Konsortialgeschäft teil.

Größtes Tochterunternehmen in der WGZ BANK-Gruppe ist die **WL BANK**. Sie ist als Partnerin der Volksbanken und Raiffeisenbanken, vor allem im langfristigen Immobilienkreditgeschäft, an vier Standorten tätig. Der Schwerpunkt der Immobilienfinanzierung liegt dabei auf wohnwirtschaftlichen Objekten. Darüber hinaus ist die WL BANK im Rahmen der konsequenten Kundenorientierung innerhalb der WGZ BANK-Gruppe zentraler Betreuer der öffentlich-rechtlichen Kunden. Mit ihnen betreibt sie im Wesentlichen das klassische Kommunalkreditgeschäft, ergänzt um Public Private Partnership-Projekte. Mit dem "AAA-Rating" der Ratingagentur Standard & Poor's – der Bestnote – für ihre Hypothekenpfandbriefe und Öffentlichen Pfandbriefe erschließt sich die WL BANK günstige Refinanzierungsmöglichkeiten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Die WGZ BANK greift im Dienstleistungsangebot für die jeweiligen Kundengruppen auch auf das Netzwerk ihrer weiteren Tochterunternehmen zurück. Die **WGZ BANK Ireland plc** betreibt das internationale Kapitalmarktgeschäft und bietet den Volksbanken und Raiffeisenbanken der Regionalen FinanzGruppe Refinanzierungsmittel an. Das gemeinsam mit der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank AG (DZ BANK), Frankfurt am Main, geführte Joint Venture **VR Corporate Finance GmbH**, Düsseldorf, erweitert die Angebotspalette für die mittelständische Unternehmenskundschaft um M&A- und Strukturierungsberatung, Beratung bei Akquisitionsfinanzierungen und Unterstützung bei der Investorensuche. Die Immobilienaktivitäten in den zentralen Bereichen Baulanderschließung, Hochbau, Gutachtertätigkeit und Gebäudemanagement werden von den Unternehmen der **WGZ Immobilien + Treuhand-Gruppe** wahrgenommen. Die **Phoenix Beteiligungsgesellschaft mbH**, Düsseldorf, hält Beteiligungen der WGZ BANK.

III. Geschäftsentwicklung der WGZ BANK-Gruppe

Ertragslage

Die aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Konzernertragslage stellt sich im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode wie folgt dar:

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	Veränderung in %
Zinsüberschuss	272,9	262,2	4,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-3,8	1,3	>100,0
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	269,1	263,5	2,1
Provisionsüberschuss	33,4	32,4	3,1
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-12,1	-22,7	-46,7
Handelsergebnis	167,9	112,1	49,8
Finanzanlageergebnis	-91,7	-7,1	>100,0
Ergebnis aus Equity-Methode	16,8	10,8	55,6
Verwaltungsaufwendungen	143,4	138,9	3,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5,7	8,3	-31,3
Operatives Ergebnis	245,7	258,4	-4,9
Steuern	68,5	61,5	11,4
Konzernüberschuss	177,2	196,9	-10,0
Ergebnis konzernfremde Gesellschafter	7,0	6,7	4,5
Konzernüberschuss nach Ergebnis konzernfremde Gesellschafter	170,2	190,2	-10,5

Die Ertragslage der WGZ BANK-Gruppe für das erste Halbjahr 2014 spiegelt die positive und stabile Ergebnisentwicklung aus dem Geschäft mit ihren Mitgliedsbanken, mittelständischen Firmenkunden und Kapitalmarktpartnern wider. Das gegenüber der Vorjahresperiode in geringem Umfang zurückgegangene Ergebnis resultiert im ersten Halbjahr 2014 insbesondere aus der positiven Entwicklung des Zinsüberschusses und des Handelsergebnisses. Vor allem beim Handelsergebnis konnte die WGZ BANK-Gruppe von einer weiteren Beruhigung der Staatsschuldenkrise und einer freundlichen Entwicklung der Finanzmärkte profitieren. Belastungen im Finanzanlageergebnis betreffen insbesondere

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Wertanpassungen des Beteiligungsbuchwertes an der DZ PRIVATBANK in Höhe von 66 Mio. Euro. Insgesamt weist die WGZ BANK-Gruppe für das erste Halbjahr 2014 ein im Vergleich zur Vorjahresperiode um 4,9 % auf 245,7 Mio. Euro gesunkenes operatives Ergebnis aus. Der Konzernüberschuss der WGZ BANK-Gruppe zum 30. Juni 2014 beziffert sich auf 177,2 Mio. Euro.

Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Erträge aus Beteiligungen lag mit 272,9 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (262,2 Mio. Euro). Die positive Entwicklung ist überwiegend auf die Steigerung der Erträge aus Beteiligungen bei der WGZ BANK (+11,9 Mio. Euro) zurückzuführen. Dem stand ein Rückgang des Zinsüberschusses bei der WGZ BANK Ireland um 1,9 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro gegenüber.

Im Hinblick auf das dynamische, sich zum Ende des ersten Halbjahres 2014 jedoch abschwächende, realwirtschaftliche Wachstum sowie die trotzdem gute Qualität unserer Kreditportfolien wurde ein leicht negatives Vorsorgeergebnis in Höhe von -3,8 Mio. Euro erzielt. Dieses liegt um 5,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 1,3 Mio. Euro.

Der Provisionsüberschuss der WGZ BANK-Gruppe ist um 3,1 % bzw. 1,0 Mio. Euro auf 33,4 Mio. Euro gestiegen. Während sich bei der WGZ BANK der Provisionsüberschuss um 1,2 Mio. Euro auf 45,2 Mio. Euro vermindert hat, ist bei der WL BANK der aus der Provisionierung im Kreditgeschäft resultierende Nettoprovisionsaufwand um 2,4 Mio. Euro gesunken.

Das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen, welches im Wesentlichen aus dem Portfolio Hedging der WL BANK resultiert, belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf -12,1 Mio. Euro gegenüber -22,7 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die auch im ersten Halbjahr 2014 weiterhin zu beobachtende Beruhigung der Staatsschuldenkrise führte zu Bewertungsgewinnen bei europäischen Staatsanleihen. Sie werden innerhalb der Gruppe von der WL BANK gehalten. Darüber hinaus konnten auch die anderen Konzernbanken von der positiven Entwicklung der Finanzmärkte im ersten Halbjahr 2014 profitieren. Insgesamt ergibt sich für die Gruppe ein positives Handelsergebnis in Höhe von 167,9 Mio. Euro. Gegenüber der Vorjahresperiode entspricht dies einem Anstieg um 55,8 Mio. Euro oder 49,8 %.

Das Engagement der WGZ BANK-Gruppe in Staatsanleihen der europäischen Peripheriestaaten stellt sich wie folgt dar:

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

30.06.2014 Mio. EUR	Nominal- volumen ¹	Anschaffungs- kosten	Buchwert (IFRS) ²	beizulegender Zeitwert ²	Wertmin- derungen
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	25,0	24,7	25,0	29,8	0,0
Italien	40,0	40,3	40,9	46,8	0,0
Portugal	45,0	45,0	45,1	50,0	0,0
Spanien	304,0	304,7	313,3	347,3	0,0
Summe	414,0	414,7	424,3	473,9	0,0
Zur Veräußerung verfügbar					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Italien	72,0	75,9	88,5	88,5	0,0
Portugal	210,0	190,6	208,8	208,8	0,0
Spanien	95,0	92,2	109,8	109,8	0,0
Summe	377,0	358,7	407,1	407,1	0,0
Fair Value Option ¹					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	
Irland	95,0	105,0	121,9	121,9	
Italien	1.072,3	1.114,7	1.278,2	1.278,2	
Portugal	135,0	133,3	133,4	133,4	
Spanien	649,0	645,7	676,0	676,0	
Summe	1.951,3	1.998,7	2.209,5	2.209,5	
Gesamt					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	120,0	129,7	146,9	151,7	0,0
Italien	1.184,3	1.230,9	1.407,6	1.413,5	0,0
Portugal	390,0	368,9	387,3	392,2	0,0
Spanien	1.048,0	1.042,6	1.099,1	1.133,1	0,0
Summe	2.742,3	2.772,1	3.040,9	3.090,5	0,0

¹ Im Nominal sind CDS (Nettoposition) in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Italien) enthalten.

² Buchwerte und beizulegende Zeitwerte inkl. Zinsabgrenzung.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

31.12.2013 Mio. EUR	Nominal- volumen	Anschaffungs- kosten	Buchwert (IFRS) ¹⁾	beizulegender Zeitwert ¹⁾	Wertmin- derungen
Zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	80,0	79,6	82,7	85,3	0,0
Italien	40,0	40,3	40,9	43,4	0,0
Portugal	45,0	45,0	46,2	44,6	0,0
Spanien	335,8	336,5	346,6	352,2	0,0
Summe	500,8	501,4	516,4	525,5	0,0
Zur Veräußerung verfügbar					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Italien	72,0	75,9	77,8	77,8	0,0
Portugal	210,0	190,6	167,2	167,2	0,0
Spanien	95,0	92,2	93,9	93,9	0,0
Summe	377,0	358,7	338,9	338,9	0,0
Fair Value Option ¹⁾					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	
Irland	97,4	107,4	114,4	114,4	
Italien	1.077,3	1.119,4	1.146,3	1.146,3	
Portugal	135,0	133,3	108,8	108,8	
Spanien	648,8	645,5	619,8	619,8	
Summe	1.958,5	2.005,6	1.989,3	1.989,3	
Gesamt					
Griechenland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Irland	177,4	187,0	197,1	199,7	0,0
Italien	1.189,3	1.235,6	1.265,0	1.267,5	0,0
Portugal	390,0	368,9	322,2	320,6	0,0
Spanien	1.079,6	1.074,2	1.060,3	1.065,9	0,0
Summe	2.836,3	2.865,7	2.844,6	2.853,7	0,0

¹⁾ Im Nominal sind CDS (Nettoposition) in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Italien) enthalten.

²⁾ Buchwerte und beizulegende Zeitwerte inkl. Zinsabgrenzung.

Das Finanzanlageergebnis hat sich im ersten Halbjahr 2014 gegenüber der Vorjahresperiode deutlich von -7,1 Mio. Euro auf -91,7 Mio. Euro verschlechtert. In Höhe von 66,4 Mio. Euro wurden in der Berichtsperiode Wertanpassungen auf den Beteiligungsansatz der DZ PRIVATBANK vorgenommen. Das Finanzanlageergebnis des ersten Halbjahres 2014 wurde außerdem wesentlich durch Verluste aus über pari zurückgekauften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten belastet (-28,6 Mio. Euro, 1. Halbjahr 2013: -14,5 Mio. Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 4,5 Mio. Euro bzw. 3,2 % auf nun 143,4 Mio. Euro. Während insbesondere der Verwaltungsaufwand bei der WL BANK um 3,0 Mio. Euro bzw. 13,5 % und bei der WGZ BANK um 2,4 Mio. Euro bzw. 2,1 % gestiegen ist, steht diesem Anstieg ein gegenläufiger Effekt in Höhe von 1,3 Mio. Euro aufgrund des Ausscheidens der beiden Immobiliengesellschaften aus dem Konsolidierungskreis gegenüber, deren Verwaltungsaufwendungen im Vergleichswert der Vorperiode noch enthalten waren. Der Anstieg ist fast ausschließlich auf die anderen Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen, die insbesondere aufgrund der Aufwendungen in Höhe von 6,0 Mio.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Euro für die im Vorfeld der Übernahme der Bankenaufsicht durch die EZB durchgeführte Vor-Ort-Bilanzprüfung (Asset Quality Review) einschließlich des Stresstests um 4,3 Mio. Euro bzw. 7,0 % auf 65,8 Mio. Euro angestiegen sind.

Das operative Ergebnis des ersten Halbjahres 2014 zeigt sich unter Berücksichtigung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses in Höhe von 5,7 Mio. Euro mit insgesamt 245,7 Mio. Euro im Vorjahresvergleich (258,4 Mio. Euro) leicht rückläufig.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern ergibt sich für die WGZ BANK-Gruppe ein Halbjahresüberschuss von 177,2 Mio. Euro.

Entwicklung der Bilanz

Die Bilanzsumme der WGZ BANK-Gruppe ist zum Stichtag 30. Juni 2014 um 1,5 Mrd. Euro auf 92,4 Mrd. Euro gestiegen. Dieser Anstieg wurde maßgeblich durch die WGZ BANK verursacht. Auch das Geschäftsvolumen hat sich um 1,6 Mrd. Euro auf 93,4 Mrd. Euro erhöht.

Mit einem Rückgang von 0,1 Mrd. Euro oder 0,2 % haben sich die Kundenforderungen auf 36,9 Mrd. Euro kaum verändert. Maßgeblich hierfür ist insbesondere die negative Entwicklung bei der WL BANK (-0,4 Mrd. Euro). Bei der WGZ BANK haben sich die Kundenforderungen hingegen um 0,3 Mrd. Euro erhöht.

Die Forderungen im Interbankengeschäft haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um 3,6 % auf 23,8 Mrd. Euro erhöht, wobei dieser Anstieg im Wesentlichen auf die WGZ BANK entfällt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im ersten Halbjahr 2014 von 36,0 Mrd. Euro um 3,6 % auf 37,3 Mrd. Euro gestiegen. Während sich die Verbindlichkeiten gegenüber angeschlossenen Kreditinstituten um 16,6 % auf 8,7 Mrd. Euro verminderten, stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditinstituten um 11,8 % auf 28,6 Mrd. Euro.

Im Vergleich zum 30. Juni 2014 sind hingegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 21,9 Mrd. Euro um 0,8 Mrd. Euro bzw. 3,9 % auf 21,1 Mrd. Euro gesunken. Dieser Rückgang ist mit 0,8 Mrd. Euro auf 5,4 Mrd. Euro maßgeblich auf die WGZ BANK zurückzuführen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bei der WL BANK geringfügig um 1,0 % auf 15,6 Mrd. Euro gesunken sind.

Der Rückgang der verbrieften Verbindlichkeiten von 22,8 Mrd. Euro zum Bilanzstichtag 2013 auf 22,1 Mrd. Euro zum 30. Juni 2014 entfällt ausschließlich auf die WL BANK und die WGZ BANK. Sowohl die WL BANK mit ihrem AAA-Rating von Standard & Poor's für ihre öffentlichen Pfandbriefe und Hypothekendarlehen als auch die WGZ BANK verfügen unverändert über sehr gute Refinanzierungsvoraussetzungen.

Die Bilanzposition Beteiligungs- und Wertpapierbestand in der WGZ BANK-Gruppe wird geprägt durch die Wertpapier-Investitionen der WGZ BANK und der WL BANK, an deren Qualität, d.h. an die zugrunde liegende Bonität der Emittenten, hohe Anforderungen gestellt werden. Mit einem Buchwert von 20,6 Mrd. Euro ist die Position gegenüber dem 31. Dezember 2013 nahezu unverändert geblieben.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Die Handelsaktiva stiegen im ersten Halbjahr 2014 um 0,8 Mrd. Euro oder 10,3 % auf 9,0 Mrd. Euro. Die Handelspassiva liegen zum 30. Juni 2014 mit 5,8 Mrd. Euro um 0,8 Mrd. Euro oder 18,4 % über dem Wert zum Bilanzstichtag 2013. Der Anstieg bei den Handelsaktiva und -passiva ist im Wesentlichen auf zinsinduzierte Bewertungseffekte bei derivativen Geschäften zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gruppe von 3,7 Mrd. Euro ist insbesondere aufgrund der Kapitalerhöhung und aufgrund des Halbjahresüberschusses gegenüber dem 31. Dezember 2013 um 13,8 % gestiegen.

Finanzlage

Die Liquiditätssituation der WGZ BANK und des Gesamtkonzerns ist komfortabel. Dies drückt sich u.a. in der Liquiditätskennziffer gemäß Liquiditätsverordnung aus, die im ersten Halbjahr 2014 zwischen 2,30 und 2,62 lag (aufsichtsrechtlicher Mindestwert 1,0).

Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Beendigung der Zwischenberichtsperiode haben sich nicht ereignet.

IV. Risikobericht

Risiken können auftreten in Form von Kreditrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, operationellen und sonstigen Risiken. Zur Beherrschung dieser Risiken ist in der WGZ BANK-Gruppe ein umfassendes Risikomanagementsystem etabliert, das einen zentralen Bestandteil der Gesamtbank- und Konzernsteuerung bildet.

Der Vorstand der WGZ BANK trägt die Gesamtverantwortung für die Risikostrategien und das Risikomanagementsystem der WGZ BANK-Gruppe. Unterhalb des Vorstands koordiniert und überwacht das aus Vorstandsmitgliedern und Bereichsleitern der WGZ BANK sowie Geschäftsleitern der Tochterunternehmen bestehende Gruppen-Risikokomitee (GRK) - neben der eigenen Steuerungsverantwortung der Gruppenunternehmen - die Risikosteuerungsaktivitäten der Gruppe sowie die Weiterentwicklung der Risikomanagementkonzepte und -prozesse auf Gruppenebene. Wesentliche übergreifende Elemente des Risikomanagements der Gruppe sind somit die Risikostrategie der Gruppe, das gruppenweit tätige GRK und ein regelmäßiges Risikoreporting auf Gruppenebene zur Darstellung der Risikotragfähigkeit und der Risikoentwicklung in den wesentlichen Risikoarten.

Im Dezember 2013 haben die WGZ BANK und die WL BANK der BaFin angezeigt, die sogenannte Waiver-Regelung nach § 2a (1) KWG - in der bis zum 31. Dezember 2013 gültigen Fassung - für die WL BANK anzuwenden. Da somit gemäß § 2a (5) KWG - in der ab dem 1. Januar 2014 gültigen Fassung - die Anwendung der Waiver-Regelungen gem. die Freistellung gemäß Art. 7 Capital Requirements Regulation (CRR) als gewährt gilt, sieht die WL BANK als inländisches, gruppenangehöriges Unternehmen von der Anwendung der Bestimmungen hinsichtlich Eigenmittel, Großkredite, Forderungen aus übertragenen Kreditrisiken und Offenlegung auf Einzelinstitutsebene gemäß Art. 6 (1) CRR ab. Ungeachtet der Nutzung der Erleichterungen durch den Waiver und der damit verbundenen auf-

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

sichtsrechtlichen Führung der WL BANK durch die WGZ BANK wird die WL BANK als Pfandbriefbank für ihre interne Steuerung weiterhin die regulatorischen Eigenkapitalanforderungen beachten und ein eigenständiges Risikomanagementsystem betreiben, das an den gruppenweiten Risikomanagementmethoden der WGZ BANK ausgerichtet ist.

Die Risikomanagementsysteme der Unternehmen der WGZ BANK-Gruppe sind eng in das Risikomanagement auf Konzernebene eingebunden. Die dezentralen Einheiten werden methodisch und instrumentell von zentraler Stelle unterstützt und hinsichtlich der Einhaltung gruppenweiter Vorgaben überwacht. Die Verantwortung für das operative Risikomanagement obliegt innerhalb der Vorgaben der Konzernmutter grundsätzlich dezentral den Konzerneinheiten, in denen die Risiken entstehen. Die WL BANK ist gemäß § 25a (1a) KWG in Verbindung mit AT 4.5 MaRisk in das Risikomanagement, insbesondere in die Strategie-, Planungs- und Risikotragfähigkeitsprozesse sowie das interne Kontrollsystem auf Gruppenebene vollumfänglich und konsistent eingebunden. Die Strukturen, Methoden und Prozesse in den übrigen Tochtergesellschaften orientieren sich eng am Risikomanagementsystem der Muttergesellschaft und werden mit dieser abgestimmt.

Unterhalb des Vorstandes haben – neben dem GRK – zwei aus Vorstandsmitgliedern und Bereichsleitern gebildete Gremien zentrale Verantwortung für die Steuerung der wesentlichen Risikokategorien in der WGZ BANK. Das Asset-Liability-Committee (ALCo) ist das entscheidende Gremium für die Steuerung der Marktpreis- und Liquiditätsrisiken. Das Credit-Committee (CreCo) ist für die zentrale Steuerung der Kreditrisiken zuständig.

Die Risikocontrolling-Funktion gemäß AT 4.4.1 der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) wird in der WGZ BANK-Gruppe durch den Bereich Controlling und Planung der WGZ BANK wahrgenommen. Die Leitung dieser Funktion obliegt dem für Controlling und Planung verantwortlichen Bereichsleiter, der zugleich Generalbevollmächtigter der WGZ BANK ist.

Risikostrategie

Der Vorstand der WGZ BANK legt als Konzernvorstand eine gruppenweite Risikostrategie fest, die für alle Konzernunternehmen verbindlich ist. Die Risikostrategie beschreibt die strategische Grundhaltung zum Umgang mit Risiken in der WGZ BANK-Gruppe. Die Tochterunternehmen konkretisieren die Gruppenstrategie durch eigene Strategien, die konsistent aus der Gruppenstrategie abgeleitet sind.

Oberstes Ziel des Risikomanagements in der WGZ BANK-Gruppe ist die Gewährleistung der Risikotragfähigkeit der Gruppe, d.h. der Fähigkeit, schlagend werdende Risiken aus der eigenen finanziellen Substanz auffangen zu können.

Kreditrisiken und Marktpreisrisiken werden in der WGZ BANK-Gruppe zur Erzielung von Erträgen bewusst eingegangen. Der Umfang der Kreditrisiken wird dabei sowohl durch Einzellimite als auch durch strukturelle Vorgaben, Teilportfolio- und Gesamtportfoliolimite begrenzt. Strukturelle Vorgaben und Teilportfoliolimite dienen darüber hinaus der Begrenzung von Risikokonzentrationen. Neben quantitativen Begrenzungen bestehen - als Ausdruck der Risikotoleranz - auch qualitative Mindestanforderungen, die beim Eingehen von Kreditrisiken zu beachten sind. Darüber hinaus bestehen für bestimmte Portfolien Abbaustrategien.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Das Value-at-Risk-basierte Limitsystem für Marktpreisrisiken richtet sich - unterhalb der Limitierung auf Gruppenebene und auf der Ebene der Einzelinstitute - für Positionen des Handelsbuchs (nur WGZ BANK) nach den organisatorischen Strukturen und für Positionen des Anlagebuchs (alle Kreditinstitute der Gruppe) nach den Risikoarten (allgemeines Zinsrisiko, Spreadrisiko, Aktienkurs- und Währungsrisiko).

Bei den Liquiditätsrisiken wird zwischen den kurzfristigen, operativen Liquiditätsrisiken, den langfristigen, strukturellen Liquiditätsrisiken und den Marktliquiditätsrisiken unterschieden. Die ersten beiden Arten können auch bewusst eingegangen werden, z.B. um die Liquiditätsbeschaffungskosten zu minimieren oder aus der Liquiditätsfristentransformation zusätzliche Erträge zu erzielen.

Die Risikostrategie hinsichtlich der operationellen Risiken zielt ausschließlich auf Risikobegrenzung, -minimierung und -überwälzung; ein bewusstes Eingehen von operationellen Risiken zur Erzielung von Erträgen erfolgt nicht.

Unter den sonstigen Risiken versteht die WGZ BANK-Gruppe in erster Linie Beteiligungs- und Reputationsrisiken. Die Identifikation und Bewertung derartiger Risiken sowie ein rechtzeitiges Ergreifen von Gegenmaßnahmen wird über entsprechende Prozesse sichergestellt.

Risikotragfähigkeit

Risikotragfähigkeit wird verstanden als Fähigkeit der Gruppe bzw. seiner einzelnen Gruppenunternehmen, schlagend werdende Risiken aus der eigenen finanziellen Substanz auffangen zu können. Im Rahmen des gruppeneinheitlichen Risikotragfähigkeitskonzepts werden die Risikodeckungsmassen der Gruppenunternehmen ermittelt, Risikolimits auf Gruppenebene festgelegt, daraus Abzweiglimits für die Gruppenunternehmen abgeleitet und diese regelmäßig mit den Risikopotenzialen abgeglichen. Die Risikotragfähigkeit ist auf Gruppenebene und grundsätzlich auch auf Einzelinstitutsebene sicherzustellen. Zum Stichtag 30. Juni 2014 wurde für die WGZ BANK-Gruppe im Going-Concern-Fall eine Risikodeckungsmasse 1 von 608 Mio. Euro ausgewiesen. Auf die einzelnen Risikoarten wurden Risikolimits im Gesamtvolumen von 452 Mio. Euro verteilt; diesen standen potenzielle Risiken von 262 Mio. Euro gegenüber. Die für den Maximalbelastungsfall relevante Risikodeckungsmasse 2 betrug zum 30. Juni 2014 5.795 Mio. Euro. Daraus waren Limits von 3.885 Mio. Euro vergeben. Die entsprechenden Risikopotenziale betragen 2.258 Mio. Euro. Die Risikotragfähigkeit auf Gruppenebene war durchweg gegeben.

Stresstests

Die auf Value-at-Risk-Größen basierende Risikotragfähigkeitsbetrachtung wird ergänzt durch ein gruppenweites, risikoartenübergreifendes Stresstest-Programm, das neben historischen und hypothetischen Szenarien auch inverse Stresstests umfasst. Bei den Szenarien einer massiven Verschärfung der Staatsschuldenkrise, einer Wiederholung der Lehman-Krise und einer schweren europaweiten Rezession handelte es sich im 1. Halbjahr 2014 um die Szenarien mit den gravierendsten Auswirkungen auf die WGZ BANK-Gruppe.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko stellt die bedeutendste Risikokategorie für die WGZ BANK-Gruppe dar. Es umfasst neben den Adressenausfall- und Migrationsrisiken aus Kreditgeschäften auch Kontrahenten- und Emittentenrisiken aus Handelsgeschäften sowie Länderrisiken. Das Risikomanagement der WGZ BANK-Gruppe für Kreditrisiken baut auf der vom Vorstand verabschiedeten Kreditrisikostategie und den Kreditgrundsätzen für die Kundensegmente bzw. Produktgruppen auf. Das Kreditrisikomanagement auf Ebene des Einzelengagements basiert auf einem Kreditgenehmigungsprozess, der die ratingbasierte Beurteilung der Bonität jedes Kunden sowie eine Beurteilung der Kreditstruktur, des Branchenrisikos und des Länderrisikos beinhaltet. Zur Bewertung und Steuerung des Adressenausfallrisikos auf Portfolio-Ebene setzt die WGZ BANK ein selbstentwickeltes Kreditportfoliomodell ein. Das Kreditrisikomanagement auf Ebene des Portfolios basiert maßgeblich auf dem vierteljährlichen Konzernreport Kreditrisiko. Der Bericht enthält eine Gesamtdarstellung der Kreditrisiken nach relevanten Risikomerkmale und Risikokonzentrationen.

Marktpreisrisiken

Im Rahmen seiner Steuerungsverantwortung leitet das ALCo der WGZ BANK aus dem vom Gesamtvorstand für die Marktpreisrisiken festgelegten Risikolimit differenzierte Risikolimits für das Handelsbuch und das Anlagebuch ab, die als Vorgaben für die operativ steuernden Einheiten gelten. Die Marktpreisrisiken werden mit dem internen Marktpreisrisikomodell der WGZ BANK auf Basis eines parametrischen Varianz-Kovarianz-Ansatzes als Value-at-Risk ermittelt. Die Prognosegüte der ermittelten Marktrisikowerte wird durch tägliche Rückvergleiche (Backtesting) überprüft. Zur Bewertung des Einflusses potenzieller extremer Marktveränderungen werden darüber hinaus Szenariorechnungen für ein umfangreiches Stresstestuniversum durchgeführt. Die Risikokennzahlen und die resultierenden Limitauslastungen werden im Bereich Controlling und Planung unabhängig von den positionsführenden Einheiten ermittelt, überwacht und täglich den zuständigen Dezernenten berichtet. Ergänzend erstellt der Bereich Controlling und Planung der WGZ BANK für den Gesamtvorstand und weitere Entscheidungsträger monatlich und quartalsweise Reports zur Marktpreisrisikosituation. Die Marktpreisrisiken der WGZ BANK-Gruppe lagen im 1. Halbjahr 2014 deutlich unterhalb der Limite.

Liquiditätsrisiken

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nicht vollständig erfüllen zu können (operatives Liquiditätsrisiko), bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können (strukturelles Liquiditätsrisiko bzw. Refinanzierungsrisiko) oder Geschäfte aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder von Marktstörungen nicht oder nur mit Verlusten auflösen bzw. glattstellen zu können (Marktliquiditätsrisiko).

Liquiditätsrisiko-Kennzahlen werden täglich ermittelt und fließen in die Tages- und Monatsberichterstattung ein. Das strukturelle Liquiditätsrisiko ist mittels des Liquiditäts-Value-at-Risk (LVaR) in die Risikotragfähigkeit einbezogen. Außerplanmäßige Entwicklungen sind damit zeitnah beobachtbar und können in der Steuerung frühzeitig berücksichtigt werden. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig im quartalsweise erstellten Konzernreport Markt-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko über das

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Liquiditätsrisiko informiert, die operativen Entscheidungsträger in einem Monatsreport. Die Liquiditätskennziffer gemäß Liquiditätsverordnung lag im 1. Halbjahr 2014 deutlich über dem aufsichtsrechtlichen Mindestwert.

Operationelle Risiken

Das Management der operationellen Risiken erfolgt in der WGZ BANK-Gruppe grundsätzlich dezentral auf der Ebene der einzelnen Gruppenunternehmen bzw. der einzelnen Bereiche der WGZ BANK. In der WGZ BANK stehen als zentral zuständige Bereiche mit Spezial-Know-how der Bereich Personal für die Personalrisiken, der Bereich Recht für die rechtlichen Risiken und der Bereich Organisation und Betrieb für die mit Gebäuden, Technik und IT-Systemen verbundenen Risiken unterstützend zur Verfügung. Unter Koordination des Bereiches Controlling und Planung wird jährlich eine strukturierte Selbst-Einschätzung (Self-Assessment) zur Erhebung und Bewertung bestehender operationeller Risiken durchgeführt, die die WGZ BANK und die WL BANK umfasst. Der Vorstand der WGZ BANK wird vierteljährlich und bei besonderen Schadensanlässen ad-hoc zu operationellen Risiken unterrichtet. Außergewöhnliche operationelle Risiken bestehen nicht.

Beteiligungsrisiken

Die WGZ BANK hat sich zur Flankierung und Festigung der Kooperation in der genossenschaftlichen Organisation bei ihren Beteiligungen im Wesentlichen auf Unternehmen der genossenschaftlichen FinanzGruppe fokussiert. Bestehende Beteiligungen unterliegen einer regelmäßigen Bonitätsbeurteilung. Die Limite für Beteiligungen sind in die Limite für die gesamte Kreditbeziehung zu dem jeweiligen Unternehmen bzw. der jeweiligen Gruppe eingebunden.

Reputationsrisiken

Als Reputationsrisiko wird die Gefahr eines Reputationsverlusts - d.h. einer Verschlechterung der Wahrnehmung durch die Anspruchsgruppen - aufgrund von negativen Reputationsereignissen im Rahmen der allgemeinen Betriebstätigkeit der WGZ BANK-Gruppe verstanden. Die Außenwahrnehmung der WGZ BANK-Gruppe ist ein Hauptsteuerungsfeld des Bereiches Vorstandsstab der WGZ BANK, der das dezentrale Reputationsrisikomanagement koordiniert. Besondere Reputationsrisiken sind nicht erkennbar.

V. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Rechnungslegungsprozess

Änderungen bezüglich des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Bezug auf die Rechnungslegung haben sich im ersten Halbjahr 2014 nicht ergeben. Wir verweisen daher auf die diesbezüglichen Ausführungen im Konzernlagebericht 2013.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

VI. Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft ist in den ersten Monaten des Jahres 2014 dynamisch gewachsen. Dies wurde nicht zuletzt durch den milden Winter begünstigt. Insbesondere vor dem Hintergrund der vermehrt aufgetretenen geopolitischen Krisensituationen hat sich jedoch diese dynamische Entwicklung im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2014 bereits wieder verlangsamt. Belastend wirkten sich hier neben dem russisch-ukrainischen Konflikt auch die schwächere wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone auf die deutsche Wirtschaft aus, worauf auch die jüngsten Stimmungsindikatoren hindeuten. Nichtsdestotrotz prognostizieren sowohl die Deutsche Bundesbank als auch der Internationale Währungsfonds für das Gesamtjahr 2014 aufgrund der robusten Binnennachfrage und des soliden Arbeitsmarktes ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,9 %.

Auch wenn der Ausblick auf die künftige Geschäftslage gemäß des aktuellen Ifo-Geschäftsklimaindexes durch viele deutsche Unternehmen weniger optimistisch beurteilt wird, sehen wir vor dem Hintergrund der nach wie vor guten Bonität und Qualität unserer Kreditnehmer die Chance auf eine stabile Entwicklung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft. Im Vergleich zu dem sehr guten und durch positive Sondereffekte beeinflussten Wert zum Jahresende 2013 erwarten wir indes für das Jahr 2014 einen deutlichen Anstieg der Risikovorsorgeaufwendungen.

Das Augenmerk der Bankenbranche richtete sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014 auf die Umsetzung der neuen regulatorischen Anforderungen gemäß Basel III sowie auf die im Vorfeld der Übernahme der Bankenaufsicht durch die EZB durchgeführte Vor-Ort-Bilanzprüfung (Asset Quality Review) einschließlich des Stresstests. Zudem stellten sich sowohl das historisch niedrige Zinsniveau als auch die bisher immer noch fehlende tragfähige Lösung für die Staatsschuldenkrise in der Eurozone als weiterhin herausfordernd für die Bankenbranche dar. Für die WGZ BANK-Gruppe ist die weitere Entwicklung der Staatsschuldenkrise nicht zuletzt aufgrund des im Gegensatz zu anderen Kreditinstituten größtenteils erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Staatenportfolios von besonderer Bedeutung. Den hieraus resultierenden Chancen, an eventuellen Wertaufholungen zu partizipieren, stehen korrespondierende Risiken aus höheren Renditeforderungen gegenüber.

Prognosen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Staatsschuldenkrise sind mit erheblicher Unsicherheit verbunden. Unsere Planung basiert auf einer weiteren Entspannung der Staatsschuldenkrise. Herausforderungen bestehen hinsichtlich steigender regulatorischer und aufsichtsrechtlicher Anforderungen. Belastungen werden aufgrund des erhöhten Wettbewerbsdrucks im Firmenkundengeschäft erwartet. Vor diesem Hintergrund sowie unserer vorsichtigen Einschätzung der Märkte und unserem konservativen Planungstrend für die WGZ BANK-Gruppe halten wir an unserem Prognosebericht, den wir zum 31. Dezember 2013 abgegeben haben, fest.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT 2014

Düsseldorf, den 26. August 2014


WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank



Hans-Bernd Wolberg
- Vorsitzender -



Uwe Berghaus



Dr. Christian Brauckmann



Karl-Heinz Moll



Michael Speth

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

I. Konzernbilanz

Aktiva	Anhang	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR	Veränderung in %
1. Barreserve	2	4,4	318,4	-98,6
2. Forderungen an Kreditinstitute	3	23.790,8	22.966,5	3,6
3. Forderungen an Kunden	3	36.932,7	37.006,9	-0,2
4. Risikovorsorge im Kreditgeschäft	4	-188,4	-193,1	-2,4
5. Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten	5	285,1	87,7	>100,0
6. Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	6	539,6	494,5	9,1
7. Handelsaktiva	7	9.042,8	8.198,5	10,3
8. Beteiligungs- und Wertpapierbestand	8	20.611,1	20.615,1	0,0
9. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	9	977,9	948,9	3,1
10. Immaterielle Vermögenswerte	10	15,5	11,9	30,3
11. Sachanlagen	10	60,4	61,8	-2,3
12. Steuererstattungsansprüche	11	51,8	68,9	-24,8
13. Latente Steueransprüche	11	255,4	289,7	-11,8
14. Sonstige Aktiva	12	54,2	50,0	8,4
Summe der Aktiva		92.433,3	90.925,7	1,7
Passiva				
	Anhang	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR	Veränderung in %
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	37.268,5	35.973,2	3,6
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13	21.056,7	21.911,4	-3,9
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	13	22.122,0	22.789,9	-2,9
4. Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten	14	240,4	215,6	11,5
5. Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	15	1.215,5	910,0	33,6
6. Handelspassiva	16	5.767,1	4.870,6	18,4
7. Rückstellungen	4, 17	249,7	244,9	2,0
8. Steuerschulden		65,1	50,8	28,1
9. Sonstige Passiva	18	62,0	39,9	55,4
10. Nachrangkapital	19	661,4	646,3	2,3
11. Eigenkapital	20	3.724,9	3.273,1	13,8
Gezeichnetes Kapital		714,3	649,4	10,0
Kapitalrücklage		597,0	369,7	61,5
Gewinnrücklagen		2.465,3	2.268,7	8,7
Neubewertungsrücklage		-54,0	-83,4	-35,3
Sonstige erfolgsneutral gebildete Rücklagen		8,6	7,3	17,8
Konzernbilanzgewinn		0,0	76,7	-100,0
Anteile in Fremdbesitz		-6,3	-15,3	-58,8
Summe der Passiva		92.433,3	90.925,7	1,7

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

II. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR	Veränderung in %
1. Zinserträge	21	1.166,2	1.277,2	-8,7
2. Zinsaufwendungen	21	893,3	1.015,0	-12,0
3. Zinsüberschuss	21	272,9	262,2	4,1
4. Risikovorsorge im Kreditgeschäft	22	-3,8	1,3	>100,0
5. Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		269,1	263,5	2,1
6. Provisionserträge		93,1	88,3	5,4
7. Provisionsaufwendungen		59,7	55,9	6,8
8. Provisionsüberschuss	23	33,4	32,4	3,1
9. Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	24	-12,1	-22,7	-46,7
10. Handelsergebnis	25	167,9	112,1	49,8
11. Finanzanlageergebnis	26	-91,7	-7,1	>100,0
12. Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	27	16,8	10,8	55,6
13. Verwaltungsaufwendungen	28	143,4	138,9	3,2
14. Sonstiges betriebliches Ergebnis	29	5,7	8,3	-31,3
15. Operatives Ergebnis		245,7	258,4	-4,9
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		68,3	61,7	10,7
17. Sonstige Steuern		0,2	-0,2	>100,0
18. Konzernüberschuss		177,2	196,9	-10,0
19. Ergebnis konzernfremde Gesellschafter		7,0	6,7	4,5
20. Konzernüberschuss nach Ergebnis konzernfremde Gesellschafter		170,2	190,2	-10,5

III. Verkürzte Gesamtergebnisrechnung

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 ¹ Mio. EUR
Konzernüberschuss	177,2	196,9
Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	25,3	14,4
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	-7,8	3,8
Veränderung der Gewinnrücklagen	-7,5	4,0
Neubewertungen von Nettoschulden aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-10,9	5,8
Latente Ertragsteuern	3,4	-1,8
Veränderung der sonstigen erfolgsneutral gebildeten Rücklagen	-0,3	-0,2
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-0,4	-0,2
Latente Ertragsteuern	0,1	0,0
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden	33,1	10,6
Veränderung der Neubewertungsrücklage	31,5	10,9
Nicht realisiertes Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	44,5	12,8
Latente Ertragsteuern	-12,1	-4,3
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommenes Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	0,0	-1,8
Latente Ertragsteuern	0,0	0,5
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommenes Ergebnis aus Impairments/ Wertaufholungen von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-1,1	3,6
Latente Ertragsteuern	0,2	0,1
Veränderung der sonstigen erfolgsneutral gebildeten Rücklagen	1,6	-0,3
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2,2	-0,4
Latente Ertragsteuern	-0,6	0,1
Umfassendes Periodenergebnis	202,5	211,3
davon:		
auf Aktionäre der WGZ BANK entfallend	193,4	204,1
auf Anteile in Fremdbesitz entfallend	9,1	7,2

¹ Vorjahreswerte angepasst.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Das umfassende Periodenergebnis des WGZ BANK-Konzerns setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Konzerneigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

IV. Eigenkapitalveränderungsrechnung

2013 in Mio. EUR	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungsrücklage aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstru- menten	Sonstige Erfolgsneutral gebildete Rücklagen ¹	Konzern- bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutter- unter- nehmens	Eigenkapital der Minder- heitsgesell- schafter	Konzern- Eigenkapital
Stand 01.01.2013	649,4	369,7	2.083,9	-113,7	8,7	82,5	3.080,5	-27,4	3.053,1
Konzernüberschuss						190,2	190,2	6,7	196,9
Erfolgsneutrale Veränderungen			4,0	10,4	-0,5		13,9	0,5	14,4
umfassendes Periodenergebnis			4,0	10,4	-0,5	190,2	204,1	7,2	211,3
Einstellung in die Gewinnrücklagen			240,2			-240,2	0,0		0,0
Gezahlte Dividenden						-32,5	-32,5	0,0	-32,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis								0,0	0,0
Stand 30.06.2013	649,4	369,7	2.328,1	-103,3	8,2	0,0	3.252,1	-20,2	3.231,9

2014 in Mio. EUR	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neubewer- tungsrücklage aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstru- menten	Sonstige Erfolgsneutral gebildete Rücklagen ¹	Konzern- bilanzgewinn	Eigenkapital des Mutter- unter- nehmens	Eigenkapital der Minder- heitsgesell- schafter	Konzern- Eigenkapital
Stand 01.01.2014	649,4	369,7	2.268,7	-83,4	7,3	76,7	3.288,4	-15,3	3.273,1
Konzernüberschuss						170,2	170,2	7,0	177,2
Erfolgsneutrale Veränderungen			-7,5	29,4	1,3		23,2	2,1	25,3
umfassendes Periodenergebnis			-7,5	29,4	1,3	170,2	193,4	9,1	202,5
Einstellung in die Gewinnrücklagen			204,0			-204,0	0,0		0,0
Gezahlte Dividenden						-42,9	-42,9	0,0	-42,9
Kapitalerhöhung	64,9	227,3					292,2		292,2
Sonstiges			0,1				0,1	-0,1	0,0
Stand 30.06.2014	714,3	597,0	2.465,3	-54,0	8,6	0,0	3.731,2	-6,3	3.724,9

¹ Betrifft Differenzen aus Währungsumrechnung und ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen bei at equity bewerteten Unternehmen.

V. Verkürzte Kapitalflussrechnung

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Zahlungsmittelbestand zum 1. Januar	318,4	60,5
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-1.478,1	-327,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	899,6	536,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	264,5	-79,6
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	0,0	0,0
Zahlungsmittelbestand zum 30. Juni	4,4	189,0

Der ausgewiesene Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve und enthält den Kas- senbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

VI. Anhang (Notes)

Grundlagen der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und Konsolidierungskreis

Die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank (WGZ BANK) hat ihren Konzernzwischenabschluss nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Nationale Vorschriften, die sich aus § 315a Abs. 1 HGB ergeben, werden ebenfalls angewendet. Die Zwischenberichterstattung erfolgt gemäß dem Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz gemäß § 37w WpHG i.V.m. § 37y Nr. 2 WpHG. Danach sind kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen zur Erstellung eines Halbjahresfinanzberichts verpflichtet. Dieser umfasst neben dem verkürzten Abschluss auch einen Zwischenlagebericht. Die gesetzlichen Vertreter des Mutterunternehmens haben eine Versicherung gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 i.V.m. § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB abgegeben. Der Konzernzwischenabschluss der WGZ BANK wird in Mio. Euro aufgestellt.

Der Zwischenabschluss berücksichtigt die Anforderungen an einen Zwischenbericht nach IAS 34. Sämtliche weiteren für die Zwischenberichtsperiode verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden berücksichtigt, sofern sie für die WGZ BANK einschlägig sind.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht geändert. Zum 30. Juni 2014 werden somit neben der WGZ BANK weitere vier (31. Dezember 2013: vier) Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen und der Joint Ventures, welche im Halbjahresfinanzbericht im Rahmen der Equitybewertung einbezogen wurden, blieb gegenüber dem 31. Dezember 2013 unverändert.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit und – auch hinsichtlich der Besicherung – grundsätzlich zu mit Geschäften mit außenstehenden Dritten vergleichbaren Konditionen getätigt.

Die Anwendung der durch die IFRS vorgegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfordert zahlreiche Einschätzungen und Annahmen des Bilanzierenden, die die Zukunft betreffen und naturgemäß nicht den später tatsächlich eintretenden Verhältnissen entsprechen müssen. Annahmen und Schätzungen sind im Wesentlichen notwendig bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten sowie der Anwendung von Bewertungsmodellen bei Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt notiert sind, der Bemessung von Risikovorsorge, der Ermittlung der Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie der Planungsrechnung hinsichtlich der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern. Alle Schätzungen und Annahmen werden regelmäßig überprüft. Sie basieren entweder auf historischen Erfahrungen und/oder auf Erwartungen über das Eintreten künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen kaufmännisch vernünftig erscheinen. Die Rechnungslegung im WGZ BANK-Konzern basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern).

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Schätzungsänderungen

Die in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2014 einbezogenen Abschlüsse wurden einheitlich nach den für den WGZ BANK-Konzern anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Im Konzernzwischenabschluss des WGZ BANK-Konzerns für das erste Halbjahr 2014 kommen bis auf die unten genannten Veränderungen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie beim Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zur Anwendung. Der Ertragsteueraufwand wird gemäß IAS 34.30 (c) auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Aus ab dem Geschäftsjahr 2014 erstmalig anzuwendenden Änderungen an Standards, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beschrieben sind, ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der WGZ BANK.

Erstmalig anzuwenden sind die im Mai 2011 vom IASB veröffentlichten und im Dezember 2012 von der EU anerkannten IFRS 10, 11 und 12. Zusätzlich ist der im Mai 2013 veröffentlichte und im Juni 2014 von der EU anerkannte IFRIC 21 erstmalig anzuwenden. Auswirkungen werden sich auf den Konzernabschluss im Wesentlichen aufgrund der durch die Standards erweiterten Anhangangaben ergeben.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde im Berichtsjahr im Hinblick auf die erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen mit assoziierten Unternehmen weiter detailliert.

Bei der Bemessung zum beizulegenden Zeitwert bilanzierter Forderungen an Kunden und Forderungen an Kreditinstitute wurde in der Berichtsperiode die Bewertungstechnik entsprechend IFRS 13.65 i.V.m. IDW RS HFA 47 weiterentwickelt. Dies wirkte sich mit -28,2 Mio. Euro bzw. -0,3 % auf die beizulegenden Zeitwerte aus. Im Anhang in Abschnitt 1 aufgeführte beizulegende Zeitwerte von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Darlehen und Termingeldern reduzierten sich entsprechend um 18,8 Mio. Euro.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten

Bezüglich der Angaben zu den sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken, zu deren Entstehung, zu bestehenden Risikopositionen und darüber hinaus zu den Zielen, Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken sowie deren Messung wird auf den Risikobericht des Zwischenlageberichts und die ausführlichere Darstellung im Konzernlagebericht 2013 verwiesen.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(1) Kategorisierung und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Aktiva per 30.06.2014 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanz- instrumente ¹	bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanz- instrumente	Finanz- instrumente Handel	Zur Veräußerung verfügbare Finanz- instrumente	Fair Value Option		
Barreserve	4,4							4,4
Forderungen an Kreditinstitute	21.729,1					2.061,7		23.790,8
Forderungen an Kunden	29.398,4					7.534,3		36.932,7
Handelsaktiva				9.042,8				9.042,8
Beteiligungs- und Wertpapierbestand Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	86,6	997,2	2.047,7		822,6	16.657,0		20.611,1
Sonstige Finanzinstrumente	289,4						539,6	977,9
Summe Finanzinstrumente	51.507,9	997,2	2.047,7	9.042,8	822,6	26.253,0	539,6	92.188,7
Übrige Aktiva								244,6
Konzernbilanzsumme								92.433,3
Passiva per 30.06.2014 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu fortgeführten Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Finanz- instrumente Handel	Fair Value Option			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		31.094,6				6.173,9		37.268,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		14.279,1				6.777,6		21.056,7
Verbriefte Verbindlichkeiten		12.658,9				9.463,1		22.122,0
Handelspassiva				5.767,1				5.767,1
Nachrangkapital		311,1				350,3		661,4
Sonstige Finanzinstrumente		240,5					1.215,5	1.656,6
Summe Finanzinstrumente		58.584,2		5.767,1		22.764,9	1.215,5	88.532,3
Übrige Passiva								176,1
Eigenkapital								3.724,9
Konzernbilanzsumme								92.433,3

¹ Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt daher zu Anschaffungskosten.

Aktiva per 31.12.2013 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare Finanz- instrumente ¹	bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanz- instrumente	Finanz- instrumente Handel	Zur Veräußerung verfügbare Finanz- instrumente	Fair Value Option		
Barreserve	318,4							318,4
Forderungen an Kreditinstitute	20.919,6					2.047,0		22.966,5
Forderungen an Kunden	29.654,3					7.352,6		37.006,9
Handelsaktiva				8.198,5				8.198,5
Beteiligungs- und Wertpapierbestand Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	92,9	997,0	2.054,4		824,0	16.646,8		20.615,1
Sonstige Finanzinstrumente	88,2						948,9	948,9
Summe Finanzinstrumente	51.073,4	997,0	2.054,4	8.198,5	824,0	26.046,4	494,5	90.637,0
Übrige Aktiva								288,7
Konzernbilanzsumme								90.925,7
Passiva per 31.12.2013 Mio. EUR								
Bewertungsklasse	Zu fortgeführten Anschaffungskosten			Zum beizulegenden Zeitwert		Sicherungs- instrumente	Finanzinstrumente außerhalb IFRS 7	Summe
Bewertungskategorie	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Finanz- instrumente Handel	Fair Value Option			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		30.043,8				5.929,4		35.973,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		15.390,5				6.520,9		21.911,4
Verbriefte Verbindlichkeiten		12.285,9				10.504,0		22.789,9
Handelspassiva				4.870,6				4.870,6
Nachrangkapital		307,8				338,5		646,3
Sonstige Finanzinstrumente		215,6					910,0	1.312,0
Summe Finanzinstrumente		58.243,6		4.870,6		23.292,8	910,0	87.503,4
Übrige Passiva								149,2
Eigenkapital								3.273,1
Konzernbilanzsumme								90.925,7

¹ Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar ist. Die Bewertung erfolgt daher zu Anschaffungskosten.

Umkategorisierungen wurden in der Berichtsperiode nicht vorgenommen.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

In der nachfolgenden Übersicht werden die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gegenübergestellt.

	30.06.2014 Mio. EUR		31.12.2013 Mio. EUR	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Barreserve	4,4	4,4	318,4	318,4
Forderungen an Kreditinstitute	23.790,8	24.326,2	22.966,5	23.317,5
Forderungen an Kunden	36.775,9	39.364,2	36.843,8	38.748,2
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	539,6	539,6	494,5	494,5
Handelsaktiva	9.042,8	9.042,8	8.198,5	8.198,5
Beteiligungs- und Wertpapierbestand ¹	19.613,9	19.733,5	19.618,1	19.683,2
Sonstige Finanzinstrumente	289,4	289,4	88,2	88,2
Summe Finanzinstrumente	90.056,8	93.300,1	88.528,0	90.848,5
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.268,5	37.704,5	35.973,2	36.466,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.056,7	22.892,6	21.911,4	23.446,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	22.122,0	22.609,6	22.789,9	23.187,8
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	1.215,5	1.215,5	910,0	910,0
Handelspassiva	5.767,1	5.767,1	4.870,6	4.870,6
Nachrangkapital	661,4	709,8	646,3	684,1
Sonstige Finanzinstrumente	441,1	441,1	402,0	402,0
Summe Finanzinstrumente	88.532,3	91.340,2	87.503,4	89.967,4

¹ Ohne Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist.

Die Finanzinstrumente, für die ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmbar ist und die deshalb zu Anschaffungskosten bewertet sind, sind in der folgenden Übersicht zusammen mit den nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen aufgeführt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Verbundbeteiligungen. Bei diesen Beteiligungen besteht keine Veräußerungsabsicht.

Buchwert	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Anteile an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften	1.335,2	1.462,3
Anteile an Personengesellschaften	636,5	480,2
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3,4	3,4
Gesamt	1.975,1	1.945,9

Die folgende Übersicht zeigt die im WGZ BANK-Konzern angewandten Bewertungsmethoden für die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente und die zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Vermögenswerte:

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Zum beizulegenden Zeitwert aktivierte Finanzinstrumente per 30.06.2014	notierte Marktpreise auf aktivem Markt	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter	Summe
Mio. EUR	(Level 1)	(Level 2)	(Level 3)	
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	2.061,7	0,0	2.061,7
Forderungen an Kunden	0,0	7.529,5	4,8	7.534,3
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	539,6	0,0	539,6
Handelsaktiva	3.556,0	5.486,8	0,0	9.042,8
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	13.345,5	3.216,8	917,3	17.479,6
Summe finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	16.901,5	18.834,4	922,1	36.658,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten aktivierte Finanzinstrumente per 30.06.2014				
Mio. EUR	notierte Marktpreise auf aktivem Markt	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter	Summe
Mio. EUR	(Level 1)	(Level 2)	(Level 3)	
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	22.264,5	0,0	22.264,5
Forderungen an Kunden	0,0	31.444,3	385,6	31.829,9
Beteiligungs- und Wertpapierbestand ¹	2.145,0	26,5	82,4	2.253,9
Summe finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.145,0	53.735,3	468,0	56.348,3
Summe finanzielle Vermögenswerte	19.046,5	72.569,7	1.390,1	93.006,3
¹ Ohne Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist.				
Zum beizulegenden Zeitwert passivierte Finanzinstrumente per 30.06.2014				
Mio. EUR	notierte Marktpreise auf aktivem Markt	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter	Summe
Mio. EUR	(Level 1)	(Level 2)	(Level 3)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	6.059,0	114,9	6.173,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	6.777,6	0,0	6.777,6
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.520,7	7.942,4	0,0	9.463,1
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	1.215,5	0,0	1.215,5
Handelspassiva	23,8	5.743,3	0,0	5.767,1
Nachrangkapital	0,0	350,3	0,0	350,3
Summe finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1.544,5	28.088,1	114,9	29.747,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten passivierte Finanzinstrumente per 30.06.2014				
Mio. EUR	notierte Marktpreise auf aktivem Markt	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter	Summe
Mio. EUR	(Level 1)	(Level 2)	(Level 3)	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	31.530,6	0,0	31.530,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	16.115,0	0,0	16.115,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	13.146,5	0,0	13.146,5
Nachrangkapital	0,0	359,5	0,0	359,5
Summe finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	61.151,6	0,0	61.151,6
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	1.544,5	89.239,7	114,9	90.899,1

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Zum beizulegenden Zeitwert aktivierte Finanzinstrumente per 31.12.2013	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	2.047,0	0,0	2.047,0
Forderungen an Kunden	0,0	7.348,8	3,8	7.352,6
Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	494,5	0,0	494,5
Handelsaktiva	2.909,2	5.289,3	0,0	8.198,5
Beteiligungs- und Wertpapierbestand	13.006,1	3.802,9	661,8	17.470,8
Summe finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet	15.915,3	18.982,5	665,6	35.563,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten aktivierte Finanzinstrumente per 31.12.2013				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten aktivierte Finanzinstrumente per 31.12.2013	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	21.270,5	0,0	21.270,5
Forderungen an Kunden	0,0	30.950,7	444,9	31.395,6
Beteiligungs- und Wertpapierbestand ¹	2.185,3	16,0	11,1	2.212,4
Summe finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	2.185,3	52.237,2	456,0	54.878,5
Summe finanzielle Vermögenswerte	18.100,6	71.219,7	1.121,6	90.441,9
¹ Ohne Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar ist.				
Zum beizulegenden Zeitwert passivierte Finanzinstrumente per 31.12.2013				
Zum beizulegenden Zeitwert passivierte Finanzinstrumente per 31.12.2013	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	5.819,6	109,8	5.929,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	6.520,9	0,0	6.520,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.561,3	7.942,7	0,0	10.504,0
Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente	0,0	910,0	0,0	910,0
Handelsspassiva	32,5	4.838,1	0,0	4.870,6
Nachrangkapital	0,0	338,5	0,0	338,5
Summe finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.593,8	26.369,8	109,8	29.073,4
Zu fortgeführten Anschaffungskosten passivierte Finanzinstrumente per 31.12.2013				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten passivierte Finanzinstrumente per 31.12.2013	notierte Marktpreise auf aktivem Markt (Level 1)	Bewertungs- methoden beobachtbare Marktparameter (Level 2)	Bewertungs- methoden nicht beobachtbare Marktparameter (Level 3)	Summe
Mio. EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	30.537,1	0,0	30.537,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	16.925,5	0,0	16.925,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	12.683,8	0,0	12.683,8
Nachrangkapital	0,0	345,6	0,0	345,6
Summe finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	60.492,0	0,0	60.492,0
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	2.593,8	86.861,8	109,8	89.565,4

Innerhalb der Bewertungsmethoden gemäß der dreistufigen Hierarchie ergaben sich Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres, die samt ihren Auswirkungen auf das Konzernergebnis in der folgenden Übersicht dargestellt werden:

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Überleitungsrechnung Aktiva per 30.06.2014	Forderungen an Kreditinstitute	Forderungen an Kunden	Positive Marktwerte derivativer Sicherungs- instrumente	Handelsaktiva	Beteiligungs- und Wertpapier- bestand	Summe
Mio. EUR						
Level 1	0,0	0,0	0,0	3.556,0	13.345,5	16.901,5
<i>davon per 31.12.2013 noch in Level 2</i>	0,0	0,0	0,0	229,1	370,5	599,6
<i>davon per 31.12.2013 noch in Level 3</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 2	2.061,7	7.529,5	539,6	5.486,8	3.216,8	18.834,4
<i>davon per 31.12.2013 noch in Level 1</i>	0,0	0,0	0,0	4,6	34,4	38,9
<i>davon per 31.12.2013 noch in Level 3</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 3						
Fair Value zum Periodenstart	0,0	3,8	0,0	0,0	661,8	665,6
Erwerb - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wechsel in Level 3 - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	310,5	310,5
Fair Value bei Abgang (Veräußerung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Fälligkeit/Tilgung)	0,0	-2,1	0,0	0,0	-62,6	-64,7
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente Level 3:	0,0	3,1	0,0	0,0	7,6	10,7
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	3,1	0,0	0,0	7,4	10,4
Wertänderung/Zahlung gegen Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	-0,9
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	-0,9
Wertänderung/Zahlung gegen Handelsergebnis	0,0	3,1	0,0	0,0	-2,1	1,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	3,1	0,0	0,0	-2,1	1,0
Wertänderung/Zahlung gegen Finanzanlageergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderung gegen Neubewertungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,5	10,5
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	-10,3	10,3
Fair Value zum Periodenende	0,0	4,8	0,0	0,0	917,3	922,1
Fair Values der aktivierten Finanzinstrumente gesamt						36.658,0

Überleitungsrechnung Aktiva per 31.12.2013	Forderungen an Kreditinstitute	Forderungen an Kunden	Positive Marktwerte derivativer Sicherungs- instrumente	Handelsaktiva	Beteiligungs- und Wertpapier- bestand	Summe
Mio. EUR						
Level 1	0,0	0,0	0,0	2.909,2	13.006,1	15.915,3
<i>davon per 31.12.2012 noch in Level 2</i>	0,0	0,0	0,0	184,9	802,7	987,6
<i>davon per 31.12.2012 noch in Level 3</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 2	2.047,0	7.348,8	494,5	5.289,3	3.802,9	18.982,5
<i>davon per 31.12.2012 noch in Level 1</i>	0,0	0,0	0,0	5,0	26,6	31,6
<i>davon per 31.12.2012 noch in Level 3</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 3						
Fair Value zum Periodenstart	0,0	15,1	0,0	0,0	839,1	854,2
Erwerb - Fair Value bei Zugang	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Wechsel in Level 3 - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Veräußerung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Fälligkeit/Tilgung)	0,0	-15,8	0,0	0,0	-200,2	-216,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente Level 3:	0,0	4,4	0,0	0,0	22,9	27,3
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	3,8	0,0	0,0	21,6	25,5
Wertänderung/Zahlung gegen Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,2
Wertänderung/Zahlung gegen Handelsergebnis	0,0	4,4	0,0	0,0	13,1	17,5
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	3,8	0,0	0,0	13,0	16,8
Wertänderung/Zahlung gegen Finanzanlageergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderung gegen Neubewertungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	10,1	10,1
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	8,9	8,9
Fair Value zum Periodenende	0,0	3,8	0,0	0,0	661,8	665,6
Fair Values der aktivierten Finanzinstrumente gesamt						35.563,4

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Überleitungsrechnung Passiva per 30.06.2014	Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten	Negative Marktwerte derivativer Sicherungs- instrumente	Handelsspassiva	Nachrang- kapital	Summe
Mio. EUR							
Level 1	0,0	0,0	1.520,7	0,0	23,8	0,0	1.544,5
davon per 31.12.2013 noch in Level 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon per 31.12.2013 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 2	6.059,0	6.777,6	7.942,4	1.215,5	5.743,3	350,3	28.088,1
davon per 31.12.2013 noch in Level 1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon per 31.12.2013 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 3							
Fair Value zum Periodenstart	109,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	109,8
Emission - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wechsel in Level 3 - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Fälligkeit/Tilgung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente Level 3:	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1
davon zum Stichtag im Bestand	5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,1
Wertänderung/Zahlung gegen Zinsergebnis	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
davon zum Stichtag im Bestand	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,1
Wertänderung/Zahlung gegen Handelsergebnis	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
davon zum Stichtag im Bestand	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Wertänderung/Zahlung gegen Finanzanlageergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderung gegen Neubewertungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value zum Periodenende	114,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,9
Fair Values der passivierten Finanzinstrumente gesamt							29.747,5

Überleitungsrechnung Passiva per 31.12.2013	Verbindlich- keiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlich- keiten gegenüber Kunden	Verbriefte Verbindlich- keiten	Negative Marktwerte derivativer Sicherungs- instrumente	Handelsspassiva	Nachrang- kapital	Summe
Mio. EUR							
Level 1	0,0	0,0	2.561,3	0,0	32,5	0,0	2.593,8
davon per 31.12.2012 noch in Level 2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon per 31.12.2012 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 2	5.819,5	6.520,9	7.942,7	910,0	4.838,1	338,5	26.369,8
davon per 31.12.2012 noch in Level 1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon per 31.12.2012 noch in Level 3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Level 3							
Fair Value zum Periodenstart	112,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,4
Emission - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wechsel in Level 3 - Fair Value bei Zugang	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Fälligkeit/Tilgung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value bei Abgang (Wechsel in Level 2)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis der Finanzinstrumente Level 3:	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6
davon zum Stichtag im Bestand	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6
Wertänderung/Zahlung gegen Zinsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderung/Zahlung gegen Handelsergebnis	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,6
davon zum Stichtag im Bestand	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,6
Wertänderung/Zahlung gegen Finanzanlageergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertänderung gegen Neubewertungsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
davon zum Stichtag im Bestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fair Value zum Periodenende	109,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	109,8
Fair Values der passivierten Finanzinstrumente gesamt							29.073,4

Die für die Bewertungen grundlegenden Marktdaten werden den jeweiligen Hauptmärkten entnommen, zu denen die WGZ BANK Zugang hat. Dies ist im Falle der von der WGZ BANK gehandelten Aktien der Handelsplatz Xetra bzw. in Ausnahmefällen die jeweilige regionale Heimatbörse. Börsengehandelte Derivate werden mit den entsprechenden Börsenpreisen oder auf deren Grundlage bewertet.

In allen anderen Produkten ist der Interbankenmarkt der Hauptmarkt. Die Bewertung basiert auf Interbankpreisen oder marktüblichen, nachvollziehbaren Marktdaten des Interbankenmarktes. Sie erfolgt über ein Mid-Market-Pricing, bei dem marktübliche Mid-Sätze zur Bewertung herangezogen werden.

In der Berichtsperiode wurde aufgrund aktiverer Märkte ein größerer Wertpapierbestand dem Level 1 zugeordnet.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Bei den Finanzinstrumenten im WGZ BANK-Konzern, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden und bei denen eine Bewertungsmethode, die nicht ausschließlich auf beobachtbare Marktparameter zurückgreift, angewendet wird, handelt es sich überwiegend um strukturierte Wertpapiere, darüber hinaus um unterstaatliche südeuropäische Anleihen und in geringem Umfang um Kundenforderungen. Die genaue Festlegung der in die Bewertung eingehenden nicht beobachtbaren Parameter liegt im Ermessen des Managements, das entsprechend der jeweiligen Marktgegebenheiten angemessene Werte aus einer Bandbreite an möglichen Alternativen auszuwählen hat. Veränderungen in der Berichtsperiode ergaben sich aufgrund von Tilgungen sowie Zugänge infolge von Anpassungen der Bewertungsmethode aufgrund veränderter Markteinschätzungen. Die folgende Tabelle enthält eine Sensitivitätsanalyse, welche für strukturierte Wertpapiere durchgeführt wurde, die zum Fair Value bewertet und bei deren Bewertung nicht beobachtbare Bewertungsparameter verwendet werden (Level 3-Bewertung i.S.v. IFRS 13.72). Unter den bestehenden Marktbedingungen sind Änderungen von Credit Spreads schwer vorherzusagen. Die Tabelle zeigt daher die Auswirkung einer Ausweitung des Credit Spreads für ABS sowohl für 50 als auch 100 Basispunkte und zusätzlich die Auswirkung eines 50%-igen Rückgangs vorzeitiger Tilgungen. Davon abweichend wird in dem Fall eines ABS, bei dem eine erwartete Verwertungsrate in die Bewertung eingeht, ein 50%-iger Rückgang dieser Verwertungsrate unterstellt.

	Fair Value	Fair value bei Spread +50 BP	Fair value bei Spread +100 BP	Vorzeitige Tilgung Rückgang -50 %	Verwertungsrate Rückgang -50 %
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
30.06.2014					
ABS (ohne erwartete Verwertungsrate)	695,8	680,5	666,4	687,9	
ABS (mit erwarteter Verwertungsrate)	0,0				
Gesamt	695,8				
31.12.2013					
ABS (ohne erwartete Verwertungsrate)	666,4	652,3	638,9	660,1	
ABS (mit erwarteter Verwertungsrate)					
Gesamt	666,4				

Bei unterstaatlichen Anleihen ergibt sich bei einem um 20 BP erhöhten Spread eine Veränderung der Fair Values von -3,6 Mio. Euro. Der Marktwert derjenigen zum Fair Value bewerteten Forderungen, die in Level 3 ausgewiesen ist, würde sich bei einer Spreadausweitung um 50 BP um 0,1 Mio. Euro verringern.

Die Bandbreite der in die Bewertung der Level 3-Aktiva eingegangenen Credit Spreads liegt bei 19 bis 884 Basispunkten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Erläuterungen zur Bilanz – AKTIVA –

(2) Barreserve

	30.06.2014	31.12.2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Kassenbestand	2,1	1,7
Guthaben bei Zentralnotenbanken	2,3	316,7
Gesamt	4,4	318,4

(3) Forderungen

	30.06.2014	31.12.2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Forderungen an Kreditinstitute		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
täglich fällig	4.584,5	3.480,0
bis drei Monate	1.175,9	1.338,7
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.731,2	2.374,8
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6.434,9	6.938,6
mehr als fünf Jahre	8.864,3	8.834,4
Gesamt	23.790,8	22.966,5
davon entfallen auf:		
angeschlossene Kreditinstitute	16.272,8	16.368,3
DZ BANK AG	206,5	134,4
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	108,7	190,4
assoziierte Unternehmen	61,4	66,8
davon Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	1,0	1,0
Forderungen an Kunden		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
bis drei Monate	2.264,3	2.594,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	2.699,4	2.258,8
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9.567,6	9.920,2
mehr als fünf Jahre	22.352,8	22.177,3
mit unbestimmter Laufzeit	48,6	56,3
Gesamt	36.932,7	37.006,9
davon entfallen auf:		
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88,2	86,9
assoziierte Unternehmen	75,2	74,6
Gemeinschaftsunternehmen	0,0	4,5
verbundene Unternehmen	0,0	0,0

(4) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft setzt sich aus Einzelwertberichtigungen auf Forderungen der Kategorie Kredite und Forderungen und Portfoliowertberichtigungen, die separat aktivisch ausgewie-

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

sen werden, sowie Rückstellungen für das außerbilanzielle Kreditgeschäft auf der Passivseite zusammen.

	30.06.2014	31.12.2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Einzelwertberichtigungen		
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0
Forderungen an Kunden	156,8	163,1
Portfoliowertberichtigungen	31,6	30,0
Risikovorsorge für Forderungen gesamt	188,4	193,1
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	26,8	21,4
Gesamt	215,2	214,5

Die Einzel- und Portfoliowertberichtigungen haben sich in den Zwischenberichtsperioden wie folgt entwickelt:

	Einzelwert- berichtigungen	Portfolio- wertberichtigungen	Gesamt
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Bestand zum 1. Januar 2013	191,2	30,4	221,6
Inanspruchnahme	-23,5	0,0	-23,5
Auflösung	-24,3	0,0	-24,3
Aufzinsung (Unwinding)	-2,2	0,0	-2,2
Zuführung	13,2	3,2	16,4
Bestand zum 30. Juni 2013	154,4	33,6	188,0
Bestand zum 1. Januar 2014	163,1	30,0	193,1
Inanspruchnahme	-2,1	0,0	-2,1
Auflösung	-16,1	0,0	-16,1
Aufzinsung (Unwinding)	-2,2	0,0	-2,2
Zuführung	14,1	1,6	15,7
Bestand zum 30. Juni 2014	156,8	31,6	188,4

(5) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten

Die Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten, aktivischen Finanzinstrumenten beträgt 285,1 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 87,7 Mio. Euro). Sie resultiert aus Zinsänderungen.

(6) Positive Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente

	30.06.2014	31.12.2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Positive Marktwerte aus Micro Fair Value Hedge Accounting	15,4	23,3
Positive Marktwerte aus Portfolio Fair Value Hedge Accounting	524,2	471,2
Gesamt	539,6	494,5

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(7) Handelsaktiva

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	263,6	424,7
Zinsbezogene Geschäfte	3.005,9	2.311,2
Aktien- und Aktienindexbezogene Geschäfte	72,3	90,1
Übrige Geschäfte	53,0	48,9
	3.394,8	2.874,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Geldmarktpapiere von öffentlichen Emittenten	0,0	0,0
Geldmarktpapiere von anderen Emittenten	6,0	16,5
Anleihen und Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	1.271,5	1.288,6
Anleihen und Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	3.055,8	2.926,4
	4.333,3	4.231,5
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6,9	4,9
Forderungen aus Geldmarktgeschäften in Fremdwährung	1.174,4	953,5
Schuldscheindarlehen	133,4	133,7
Gesamt	9.042,8	8.198,5

(8) Beteiligungs- und Wertpapierbestand

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.611,3	19.615,1
davon nach mehr als einem Jahr fällig	16.989,5	16.935,6
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2,6	3,0
Beteiligungen	992,1	991,9
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	3,4	3,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	1,7	1,7
Gesamt	20.611,1	20.615,1

(9) Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Im Konzernabschluss sind wie im Vorjahr sieben Beteiligungen mit einem Buchwert von 977,9 Mio. Euro (Vorjahr: 948,9 Mio. Euro) enthalten, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

(10) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	15,5	11,9
davon selbst erstellte Software	0,0	0,0
Sachanlagen	60,4	61,8
davon Grundstücke und Gebäude	55,9	57,3
davon Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,5	4,5

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(11) Ertragsteueransprüche

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Laufende Ertragsteueransprüche	51,8	68,9
Latente Ertragsteueransprüche	255,4	289,7
davon aus temporären Differenzen	253,7	285,8
davon aus steuerlichen Verlustvorträgen	1,7	3,9
Gesamt	307,2	358,6

Auf Basis der Überprüfung der aktiven latenten Ertragsteuern auf Werthaltigkeit wurden in Höhe von 33,0 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 42,0 Mio. Euro) keine latenten Steuern aktiviert, die in voller Höhe auf temporäre Differenzen (105,3 Mio. Euro) entfallen. Der Bestand erfolgsneutral gebildeter latenter Ertragsteueransprüche beträgt zum Bilanzstichtag 40,9 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 49,4 Mio. Euro).

(12) Sonstige Aktiva

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Vorratsvermögen	0,0	0,1
Rückdeckungsansprüche Altersversorgung	12,7	12,7
Schecks, fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine sowie zum Einzug erhaltene Papiere	4,3	0,4
Übrige	37,2	36,8
Gesamt	54,2	50,0

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Erläuterungen zur Bilanz – PASSIVA –

(13) Verbindlichkeiten

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
täglich fällig	7.746,9	5.916,7
bis drei Monate	3.985,9	5.581,3
mehr als drei Monate bis ein Jahr	4.948,0	4.310,0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	8.762,4	8.937,3
mehr als fünf Jahre	11.825,3	11.227,9
Gesamt	37.268,5	35.973,2
davon entfallen auf:		
angeschlossene Kreditinstitute	8.664,1	10.387,8
DZ BANK AG	742,1	975,6
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.151,8	983,2
assoziierte Unternehmen	124,3	45,3
davon Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	25,3	31,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
Aufgliederung nach Restlaufzeiten:		
täglich fällig	2.993,2	2.861,5
bis drei Monate	2.095,2	3.334,4
mehr als drei Monate bis ein Jahr	491,5	468,3
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3.754,8	3.184,8
mehr als fünf Jahre	11.722,0	12.062,4
Gesamt	21.056,7	21.911,4
davon entfallen auf:		
Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	60,0	135,0
assoziierte Unternehmen	7,1	6,5
Gemeinschaftsunternehmen	0,4	1,0
verbundene Unternehmen	0,1	0,0
davon Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	6,9	12,0
Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) begebene Schuldverschreibungen	22.122,0	22.789,9
davon nach mehr als einem Jahr fällig	18.250,1	17.252,0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0
davon nach mehr als einem Jahr fällig	0,0	0,0
Gesamt	22.122,0	22.789,9

(14) Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten Finanzinstrumenten

Die Buchwertanpassung aus im Portfolio abgesicherten, passivischen Finanzinstrumenten beträgt 240,4 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 215,6 Mio. Euro). Sie resultiert aus Zinsänderungen.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(15) Negative Marktwerte derivativer Sicherungsinstrumente

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Negative Marktwerte aus Micro Fair Value Hedge Accounting	16,8	10,4
Negative Marktwerte aus Portfolio Fair Value Hedge Accounting	1.198,7	899,6
Gesamt	1.215,5	910,0

(16) Handelspassiva

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	270,8	481,4
Zinsbezogene Geschäfte	4.220,7	3.307,3
Aktien- und Aktienindexbezogene Geschäfte	52,1	51,7
Sonstige Geschäfte	19,0	24,6
	4.562,6	3.865,0
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapierleerverkäufen	33,7	0,0
Verbindlichkeiten aus Geldmarktgeschäften in Fremdwährung	1.170,8	1.005,6
Gesamt	5.767,1	4.870,6

(17) Rückstellungen

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	200,6	186,5
Sonstige Rückstellungen	49,1	58,4
Sonstige Personalrückstellungen	13,6	19,3
Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft	26,8	21,4
Rückstellungen für Prozesse und Regresse	3,5	5,4
Übrige Rückstellungen	5,2	12,3
Gesamt	249,7	244,9

(18) Sonstige Passiva

In den sonstigen Passiva in Höhe von 62,0 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 39,9 Mio. Euro) sind Zinsverbindlichkeiten aus Nachrangkapital, Marginkonten, Verpflichtungen aus noch ausstehenden Rechnungen, abzuführende Gehaltsabzüge sowie abgegrenzte Verbindlichkeiten enthalten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(19) Nachrangkapital

	30.06.2014	31.12.2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Nachrangige Verbindlichkeiten	659,3	644,1
davon nach mehr als einem Jahr fällig	640,5	634,1
Genussrechtskapital	2,1	2,2
davon nach mehr als einem Jahr fällig	0,0	0,0
Gesamt	661,4	646,3

(20) Eigenkapital

Aufgrund der am 22. Juni 2010 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung und gemäß § 6 der Satzung der WGZ BANK hat der Vorstand der WGZ BANK im Februar 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates beschlossen, unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals von 200.000.000 Euro das Grundkapital von 649.400.000 Euro um bis zu 64.940.000 Euro auf bis zu 714.340.000 Euro gegen Bareinlage durch Ausgabe von bis zu 649.400 neuen, auf den Namen lautenden, vinkulierten Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der WGZ BANK von jeweils nominal 100,00 Euro bei Gewährung des gesetzlichen Bezugsrechts im Bezugsverhältnis von 10:1 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2013 gewinnberechtigt.

Infolge der vollständigen Zeichnung der neuen Aktien besteht das gezeichnete Kapital der WGZ BANK zum Stichtag aus dem Grundkapital in Höhe von 714.340.000,00 Euro (31. Dezember 2013: 649.400.000,00 Euro). Das voll eingezahlte Grundkapital ist in 7.143.400 (31. Dezember 2013: 6.494.000) auf den Namen lautende, vinkulierte Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital je Stückaktie von 100,00 Euro eingeteilt. Die Kapitalrücklagen erhöhten sich durch die Kapitalerhöhung um 227.290.000,00 Euro.

Im Rahmen der Hauptversammlung der WGZ BANK am 24. Juni 2014 wurde die bisherige Ermächtigung zur Kapitalerhöhung gegen Einlagen aufgehoben und der Vorstand bis zum 24. Juni 2019 ermächtigt, das Grundkapital der WGZ BANK mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Schritten um bis zu weitere 200.000.000 Euro durch Ausgabe neuer Aktien gegen Einlage zu erhöhen. Außerdem wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 24. Juni 2015 einmalig eine Wandelanleihe mit auf den Namen lautenden Teilschuldverschreibungen von bis zu 160.726.500 Euro zu begeben. Zur Erfüllung entsprechender Wandlungsrechte und / oder Wandlungspflichten beschloss die Hauptversammlung auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, das Grundkapital um bis zu 35.717.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 357.170 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen. § 6 der Satzung der WGZ BANK wurde entsprechend den Beschlüssen zum genehmigten Kapital und zum bedingten Kapital geändert.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(21) Zinsüberschuss

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	886,9	972,5
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	215,7	252,8
Aufzinsung (Unwinding) bei Kreditgeschäften	1,5	1,6
	1.104,1	1.226,9
Laufende Erträge aus		
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	0,0	0,0
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	62,1	50,3
	62,1	50,3
Zinserträge gesamt	1.166,2	1.277,2
Zinsaufwendungen aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	312,2	361,3
festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	287,5	623,4
Pfandbriefen	293,6	30,3
Zinsaufwendungen gesamt	893,3	1.015,0
Gesamt	272,9	262,2

(22) Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	-14,1	-13,2
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	16,1	24,3
Zuführung zu Portfoliowertberichtigungen	-1,6	-3,2
Auflösung von Portfoliowertberichtigungen	0,0	0,0
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-8,2	-8,5
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	3,5	1,8
Direktabschreibungen auf Forderungen	0,0	-0,9
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0,5	1,0
Gesamt	-3,8	1,3

(23) Provisionsüberschuss

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Provisionsüberschuss im Wertpapiergeschäft	8,1	7,7
Provisionsüberschuss im Zahlungsverkehr	21,8	19,4
Provisionsüberschuss im Kreditgeschäft	-3,9	-5,0
sonstiger Provisionsüberschuss	7,4	10,3
Gesamt	33,4	32,4

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(24) Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Änderung des beizulegenden Zeitwertes von Sicherungsgeschäften im Micro Hedge Accounting	-5,8	4,8
Grundgeschäften im Micro Hedge Accounting	4,9	-6,8
Sicherungsgeschäften im Portfolio Hedge Accounting	-201,6	154,9
Grundgeschäften im Portfolio Hedge Accounting	190,4	-175,6
Gesamt	-12,1	-22,7

Aufgrund der unterschiedlichen Zinsentwicklung im Vergleich zur Vorjahresperiode ist das Ergebnis der einzelnen Komponenten gegenläufig.

(25) Handelsergebnis

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Handelsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-352,8	224,2
Handelsergebnis aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	65,8	10,3
Handelsergebnis aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1,0	4,8
Handelsergebnis aus Schuldscheindarlehen	1,9	3,3
Devisenergebnis	-33,0	50,9
Geldmarktgeschäfte in Fremdwährung	1,0	0,3
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten, die freiwillig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	484,0	-181,7
Gesamt	167,9	112,1

(26) Finanzanlageergebnis

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Bewertungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	-66,4	0,0
Bewertungsergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	1,1	-1,3
Ergebnis aus Abgang zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	0,0	1,8
Sonstiges Finanzanlageergebnis	-26,4	-7,6
Gesamt	-91,7	-7,1

Das Bewertungsergebnis aus assoziierten Unternehmen betrifft Wertanpassungen auf den Beteiligungsbuchwert der DZ PRIVATBANK infolge deutlicher Unterschreitung der Planziele. Die dem Segment Kapitalanlage zugehörige Beteiligung wurde daher unter Verwendung eines Diskontierungszinnes von 9,1 % auf den Wert („Value in Use“) von 296,0 Mio. Euro abgeschrieben. Das sonstige Finanzanlageergebnis enthält im Wesentlichen Verluste aus der Ablösung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(27) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden die anteiligen Jahresergebnisse dieser Beteiligungen in Gesamthöhe von 16,8 Mio. Euro (Vorjahr: 10,8 Mio. Euro) ausgewiesen.

(28) Verwaltungsaufwendungen

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Personalaufwand	72,8	72,2
davon Löhne und Gehälter	61,3	59,8
davon Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11,5	12,4
Sachaufwand	65,6	61,3
Abschreibungen	5,0	5,4
davon planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	3,1	2,9
davon planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1,9	2,5
Gesamt	143,4	138,9

(29) Sonstiges betriebliches Ergebnis

	1.1.2014 - 30.6.2014 Mio. EUR	1.1.2013 - 30.6.2013 Mio. EUR
Erträge		
Umsatzerlöse der Nicht-Bankentöchter ¹	0,0	11,9
Auflösungen von Rückstellungen	2,1	1,9
sonstige Erträge	4,2	4,5
	6,3	18,3
Aufwendungen		
Grundstückserwerbe und Erschließungskosten ¹	0,0	8,5
sonstige Aufwendungen	0,6	1,5
	0,6	10,0
Gesamt	5,7	8,3

¹ Entkonsolidierung der zwei Immobiliengesellschaften zum 31. Dezember 2013.

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung entspricht den Anforderungen des IFRS 8 i.V.m. IAS 34. Die Segmentergebnisse stammen aus dem internen Management-Informationssystem, welches Basis für die Gesamtbank- und Konzernsteuerung ist. Entsprechend IFRS 8 wird auf die Angabe von Segmentvermögen und -schulden verzichtet. Die Definition der Segmente sowie die Methodik der Ergebnisermittlung sind gegenüber der Segmentberichterstattung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 unverändert.

(30) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

	Mio. EUR	Mitglieds- banken	Firmen- kunden	Kapitalmarkt- partner/ Handel	Immobilien	Treasury	Kapital- anlage	Konsoli- dierung/ Überleitung	Konzern
Zinsüberschuss	30.06.2014	14,7	64,4	17,1	61,8	64,2	39,5	11,2	272,9
	30.06.2013	16,4	64,5	13,4	58,7	54,7	37,0	17,5	262,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30.06.2014	0,0	0,2	0,0	-3,1	0,0	0,0	-0,9	-3,8
	30.06.2013	0,0	2,4	0,0	-1,1	0,0	0,0	0,0	1,3
Provisionsüberschuss	30.06.2014	25,1	14,4	6,5	-11,5	6,2	0,0	-7,3	33,4
	30.06.2013	24,8	15,0	5,5	-13,5	1,2	0,0	-0,6	32,4
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	30.06.2014	1,3	2,5	54,4	-6,0	110,1	0,0	-6,5	155,8
	30.06.2013	1,3	3,6	34,3	-10,6	75,6	0,0	-14,8	89,4
Finanzanlageergebnis	30.06.2014	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,3	-66,4	0,0	-91,7
	30.06.2013	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,8	0,0	0,7	-7,1
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	30.06.2014	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,8	0,0	16,8
	30.06.2013	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	0,0	10,8
Verwaltungsaufwendungen	30.06.2014	37,4	30,3	36,9	18,1	19,7	0,0	1,0	143,4
	30.06.2013	35,8	29,5	37,5	17,0	19,1	0,0	0,0	138,9
Sonst. betriebl. Ergebnis	30.06.2014	0,0	0,0	0,0	1,2	0,2	1,8	2,5	5,7
	30.06.2013	0,0	0,0	0,0	3,6	0,2	0,0	4,5	8,3
Operatives Ergebnis	30.06.2014	3,7	51,2	41,1	24,3	135,7	-8,3	-2,0	245,7
	30.06.2013	6,7	56,0	15,7	20,1	104,8	47,8	7,3	258,4
Allokiertes Kapital	30.06.2014	0,0	441,4	275,6	186,2	377,7	1.154,9	852,0	3.287,8
	30.06.2013	0,0	349,6	161,5	152,6	260,4	1.263,5	902,6	3.090,2
Cost-Income-Ratio in %	30.06.2014	91,0	37,3	47,3	39,7	12,7	****		36,5
	30.06.2013	84,3	35,5	70,4	44,4	15,4	****		35,1
Eigenkapitalrentabilität in %	30.06.2014	****	23,2	29,8	26,1	71,8	-1,4		14,9
	30.06.2013	****	32,0	19,5	26,4	80,5	7,6		16,7

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(31) Segmentberichterstattung nach Regionen

	Mio. EUR	Deutschland	europäisches Ausland	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
Zinsüberschuss	30.06.2014	262,3	6,1	4,5	272,9
	30.06.2013	242,3	8,0	11,9	262,2
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	30.06.2014	-3,8	0,0	0,0	-3,8
	30.06.2013	1,3	0,0	0,0	1,3
Provisionsüberschuss	30.06.2014	33,1	0,0	0,3	33,4
	30.06.2013	32,0	0,0	0,4	32,4
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	30.06.2014	159,2	3,2	-6,6	155,8
	30.06.2013	97,7	6,3	-14,6	89,4
Finanzanlageergebnis	30.06.2014	-26,7	-65,1	0,1	-91,7
	30.06.2013	-9,2	1,4	0,7	-7,1
Ergebnis aus nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	30.06.2014	10,2	6,6	0,0	16,8
	30.06.2013	5,8	8,7	-3,7	10,8
Verwaltungsaufwendungen	30.06.2014	141,1	2,4	-0,1	143,4
	30.06.2013	135,8	2,3	0,8	138,9
Sonst. betriebl. Ergebnis	30.06.2014	6,1	0,0	-0,4	5,7
	30.06.2013	6,1	0,0	2,2	8,3
Operatives Ergebnis	30.06.2014	299,3	-51,6	-2,0	245,7
	30.06.2013	240,2	22,1	-3,9	258,4
Allokiertes Kapital	30.06.2014	3.575,3	335,5	-623,0	3.287,8
	30.06.2013	3.311,7	345,0	-566,5	3.090,2
Cost-Income-Ratio in %	30.06.2014	32,5	****		36,5
	30.06.2013	36,2	9,5		35,1
Eigenkapitalrentabilität in %	30.06.2014	16,7	-30,8		14,9
	30.06.2013	14,5	12,8		16,7

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Sonstige Angaben

(32) Eventualschulden und andere Verpflichtungen

	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
Eventualschulden		
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	934,7	905,9
sonstige Eventualschulden	12,9	12,9
Gesamt	947,6	918,8
Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen an Kreditinstitute	1.369,0	2.169,6
Unwiderrufliche Kreditzusagen an Kunden	3.526,5	3.959,6
Gesamt	4.895,5	6.129,2

Die WGZ BANK ist Mitglied der beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. bestehenden Sicherungseinrichtung mit einem Garantiefonds und einem Garantieverbund. Im Rahmen des Garantieverbundes hat die WGZ BANK eine Garantieverpflichtung in Höhe des Achtfachen des Grunderhebungsbeitrags zum Garantiefonds übernommen. Dies entspricht 41,8 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 41,8 Mio. Euro). Weitere nicht aus der Bilanz ersichtliche Haftungsverhältnisse sind für die Beurteilung der Finanzlage von untergeordneter Bedeutung und betreffen Saldenausgleichsvereinbarungen, Haftungsverpflichtungen aus Gesellschaftsverträgen sowie Haftsummenverpflichtungen aus Geschäftsanteilen bei Genossenschaften. Angaben bezüglich der geschätzten finanziellen Auswirkungen und der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme sowie möglicher Erstattungen können aus Praktikabilitätsgründen nicht gemacht werden. Bei den Kreditzusagen handelt es sich um Vereinbarungen im banküblichen Kundengeschäft.

(33) Kontrahenten- und Produktstruktur derivative Finanzinstrumente

Positive Marktwerte	30.06.2014 Mio. EUR	31.12.2013 Mio. EUR
OECD Zentralregierungen und Börsen	182,4	131,1
OECD Kreditinstitute	3.467,6	2.958,6
OECD Finanzdienstleistungsinstitute	22,5	43,7
Sonstige Unternehmen, Privatpersonen	261,6	235,8
Nicht-OECD Zentralregierungen	0,0	0,0
Nicht-OECD Kreditinstitute	0,3	0,2
Nicht-OECD Finanzdienstleistungsinstitute	0,0	0,0
Gesamt	3.934,4	3.369,4

Die positiven Marktwerte geben das maximale Ausfallrisiko am Bilanzstichtag wieder. Sie ergeben sich aus der Summe aller positiven Kontraktmarktwerte ohne Verrechnung etwaiger negativer Kontraktmarktwerte, ohne Anrechnung von Sicherheiten und ohne Anwendung von Bonitätsgewichtungssätzen. Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Geschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung von Zins-, Wechselkurs- oder anderen Marktpreisschwankungen im Rahmen von

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Handelsaktivitäten abgeschlossen. Ferner entfällt ein Teil der Geschäfte auf die Absicherung von Zins- und Wechselkursschwankungen aus dem allgemeinen Bankgeschäft.

Die Produktstruktur und die Nominalvolumen (inkl. Kommissionsgeschäft) stellen sich zum 30. Juni 2014 im Vergleich zum 31. Dezember 2013 wie folgt dar:

		Nominalbetrag nach Restlaufzeit				Marktwerte	
		bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	gesamt TEUR	negative TEUR	positive TEUR
Zinsbezogene Geschäfte	30.06.2014	22.089.032	44.885.446	50.496.340	117.470.818	5.393.108	3.504.463
	31.12.2013	25.230.897	42.617.600	48.555.606	116.404.103	4.174.051	2.748.303
Währungsbezogene Geschäfte	30.06.2014	61.363.418	944.108	23.853	62.331.379	270.833	263.589
	31.12.2013	54.226.062	1.070.312	25.574	55.321.948	481.403	424.711
Aktien- / Indexbezogene Geschäfte	30.06.2014	6.262.772	626.711	209.148	7.098.631	52.091	72.331
	31.12.2013	5.113.299	944.909	52.650	6.110.858	51.679	90.140
Sonstige Geschäfte	30.06.2014	1.278.846	3.275.152	1.299.957	5.853.955	62.099	94.040
	31.12.2013	1.370.421	3.527.196	1.116.678	6.014.295	67.848	106.294
Summe aller Geschäfte	30.06.2014	90.994.068	49.731.417	52.029.298	192.754.783	5.778.131	3.934.423
	31.12.2013	85.940.679	48.160.017	49.750.508	183.851.204	4.774.981	3.369.448

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(34) Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands

Aufsichtsrat:	
Werner Böhnke, <i>Vorsitzender (ab 24.06.2014)</i>	Bankdirektor i.R.
Dieter Philipp, <i>Vorsitzender (bis 24.06.2014)</i>	Ehrenpräsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks; Präsident der Handwerkskammer Aachen (bis 24.06.2014)
Franz Lipsmeier <i>stellv. Vorsitzender</i>	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Volksbank Delbrück-Hövelhof eG
Johannes Berens	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Kürten-Odenthal eG (bis 24.06.2014)
Peter Bersch	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Volksbank Bitburg eG
Martin Eul	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Dortmunder Volksbank eG
Uwe Goldstein	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG (ab 24.06.2014)
Ludger Hünteler	Bankangestellter der WGZ BANK
Manfred Jorris	Bankangestellter der WGZ BANK
Ina Maßmann	Bankangestellte der WGZ BANK
Herbert Pfennig	hauptamtliches Vorstandsmitglied der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG (ab 24.06.2014)
Vorstand:	
Hans-Bernd Wolberg, <i>Vorsitzender</i>	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Uwe Berghaus	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Dr. Christian Brauckmann	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Karl-Heinz Moll	hauptamtliches Vorstandsmitglied
Michael Speth	hauptamtliches Vorstandsmitglied

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

(35) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Düsseldorf, den 26. August 2014

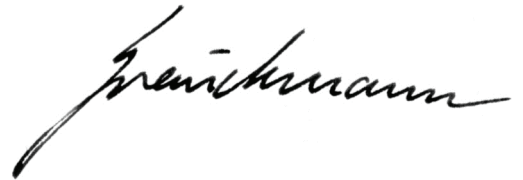
WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank




Hans-Bernd Wolberg
- Vorsitzender -



Uwe Berghaus



Dr. Christian Brauckmann



Karl-Heinz Moll



Michael Speth

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 28. August 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mark Maternus
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marc Lilienthal
Wirtschaftsprüfer

WGZ BANK-KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 2014

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Düsseldorf, den 26. August 2014

WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank



Hans-Bernd Wolberg
- Vorsitzender -



Uwe Berghaus



Dr. Christian Brauckmann



Karl-Heinz Moll



Michael Speth

WGZ BANK AG Westdeutsche
Genossenschafts-Zentralbank
info@wgzbank.de
www.wgzbank.de
Fax: 0211/778-1277
S.W.I.F.T. GENO DE DD
Reuters Dealing: WGZD

Niederlassungen

40227 Düsseldorf
Ludwig-Erhard-Allee 20
Tel. 0211/778-00

48151 Münster
Sentmaringer Weg 1
Tel. 0251/706-00

56068 Koblenz
Roonstraße 7
Tel. 0261/3903-5

Töchter

WL BANK AG
Westfälische Landschaft
Bodenkreditbank
48151 Münster
Sentmaringer Weg 1
Tel. 0251/4905-0
info@wlbank.de

WGZ Immobilien +
Treuhand GmbH
48151 Münster
Sentmaringer Weg 1
Tel. 0251/706-4741
info@wgz-it.de

WGZ BANK Ireland plc
International House
3 Harbourmaster Place
IFSC, Dublin 1
Tel. 00353/1-6738-100
info@wgzbank.ie

Strategische Partner

VR Corporate Finance GmbH
40211 Düsseldorf
Bleichstraße 14
Tel. 0211/9598-7050
info@vr-cf.de

VR Equitypartner GmbH
48151 Münster
Sentmaringer Weg 1
Tel. 0251/706-4723
mail@vrep.de